

Medienmitteilung

Florist:innen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Wangen, 1. September 2025

Die Kundschaft sensibilisieren

Rahel Fässler will mit ihrer Blueme Werkstatt in Zuzwil etwas bewirken. Sie ist Teil einer Gruppe von Floristinnen und Floristen, die in ihren Geschäften Nachhaltigkeitsprojekte umsetzen.

«Ich habe Lust in meiner Arbeit ein paar Dinge zu hinterfragen», erzählte Rahel Fässler Ende Sommer 2024 inmitten eines Blumenfelds. Es ist ihr ein Anliegen, nachhaltiger zu arbeiten und darum beschloss sie, bei der Nachhaltigkeitscommunity des Floristenverbandes mitzumachen.

Sie und ihr Team bedienen in ihrer Blueme Werkstatt in Zuzwil (SG) seit bald 25 Jahren eine anspruchsvolle Klientel. «Mir ist aufgefallen, dass eigentlich nie jemand nachfragt, woher die Blumen kommen», sagt Fässler. Das soll sich jetzt ändern. Mit ihrem Projekt, das sie im Rahmen der Community umsetzt, will sie ihre Kundschaft für ein nachhaltigeres Schnittblumenangebot sensibilisieren.

Seit Sommer 2024 schneiden Fässler und ihr Team deshalb Blumen auf zwei Feldern zum Selberschneiden in und um Zuzwil. Im Sommerhalbjahr sind Schweizer Blumen generell gut verfügbar, die beiden Felder werden dieses Angebot ergänzen. «Lokaler geht's nicht!», sagt Fässler. Damit die Botschaft ankommt, will sie in der Blueme Werkstatt die Blumen aus der Nachbarschaft prominent platzieren und beschriften, das Angebot mündlich verbreiten und in den sozialen Medien posten. Sie möchten möglichst viele Kundinnen und Kunden für regionale und nachhaltige Blumen begeistern.

Die Herausforderung für das Team sei es, mit dem Angebot, das sich auf dem Feld bietet auszukommen. «Das Wetter spielt hier eine Rolle, aber auch, dass es ein öffentliches Feld zum Selberschneiden ist und viele andere dort Blumen schneiden», sagt Fässler. Sie steht auf einem der beiden Felder und hält ein schönes Bündel Blumen im Arm. «Aber das ist es, was uns Floristen ausmacht», erklärt sie: «Dass wir aus dem, was wir haben, spontan etwas Schönes kreieren können.»

Zehn Blumenfachgeschäfte und eine Produzentin haben sich im Frühling 2024 zusammengeschlossen, um nachhaltiger zu werden. Sie sind Teil der

Nachhaltigkeitscommunity von Florist.ch, dem Schweizer Floristenverband. Das Projekt wurde vom Bund finanziell unterstützt. Die Communitymitglieder werden in verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen geschult, wie Energie, Kreislaufwirtschaft, soziale Nachhaltigkeit oder Biodiversität. Ausserdem steht ihnen ein Coaching zur Verfügung und sie werden beim Umsetzen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsprojekte begleitet.